

100
Seiten
+ DVD

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 8

August 2011

60. Jahrgang

Deutschland 4,50 €

Österreich

5,20 €

Schweiz

9,00 sFr

B/Lux

5,30 €

NL

5,80 €

Frankreich/Italien/

Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €



B13411

Der Testreport:

- E 10001 von Liliput
- N-Taurus von Fleischmann
- Leichtöl-Kesselwagen von Tillig
- RhB-Traktor von Bemo
- GP 40-2 von Atlas
- Volkstrecker von Busch
- Fendt Vario von Viessmann/Kibri

Werkstatt:

- Bauen mit Polystyrol
- Finish für Schindler-Villa
- Abkuppeln mit T4T

150 Jahre Remsbahn

Wer zu spät kommt....

100 Jahre Dessau – Bitterfeld

*Bahn frei für die
Elektrisierung*

Morbider Charme

*Die etwas andere
H0-Anlage*

**Sonderzugreise
mit 16 Dampfloks
zu gewinnen!**



Ein Lokführer und seine Kunstwerke

INFO-
Programm
gemäß
§ 14
JuSchG

Die Bahn in Öl

Inhalt

TITELTHEMA

- 14 MIT STIFT UND PINSEL DURCH DIE ZEIT
Der Eisenbahnmaler Peter König aus dem Erzgebirge bringt die Eisenbahn auf Leinwand zur Geltung.

VORBILD

DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL
22 SPARZWANG
Die weichenarme Ausbaustrecke Augsburg – München ging Anfang Juni in Betrieb.
24 01 180 KEHRT HEIM
Das Bayerische Eisenbahn-Museum in Nördlingen hat die Schnellzuglok aus der Schweiz geholt.

LOKOMOTIVE

- 26 DIE VERHINDERTE SIEGERIN
E 10 001 war eine von fünf Prototyp-Lokomotiven.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 30 ZWEITE WAHL
150 Jahre Remsbahn von Stuttgart nach Aalen.
36 ERSTE FERNBAHN UNTER WECHSELSTROM
Vor 100 Jahren startete in der Keimzelle des heutigen elektrischen Netzes der DB AG der Betrieb.

BAHN UND TECHNIK

- 42 SCHIENENSTEG-DÄMPFER
Nicht nur im Elbtal läuft derzeit die Erprobung eines Schnellverfahrens zur Bahnlärm-Reduzierung.

MODELL

WERKSTATT

- 55 BASTELTIPPS
56 EIN TRAUM IN 420 TEILEN
Ein High-End-Lasercut-Bausatz, Teil 2.
60 KUPPLUNGSKOPF UND KABEL
Die Zugautomatisierung TCCS von T4T.
64 HANGLAGE
Bauen mit Polystyrol, Teil 1: Steinmauern.
68 MODELLBAHN-ABC
T wie Tunnel.

PROBEFAHRT

- 70 KLEINER MUSIKUS
71 MODERNER ÖLBUNKER
72 BAUSTELLENGEHILFE
72 KANADA-SOUND

UNTER DER LUPE

- 73 VOLKSTRAKTOR
73 AUFGEPEPPT

TEST

- 76 EINE NEUE GENERATION
Das Modell der E 10 001 von Liliput in H0.

SZENE

- 80 TAG DER SIEGER
Die Preisverleihung des Goldenen Gleises fand im Dampflochwerk Meiningen statt.
84 AUF DEN GESCHMACK GEBRACHT
Die vorbildliche Förderung des Nachwuchses.
86 FREILUFT-BAHN
Den Charme der Eisenbahn in der Dritten Welt zeigt zum Beispiel die Janakpur Railway als H0e-Modell.

AUSSERDEM

- 92 MODELLBAHN AKTUELL
5 STANDPUNKT
97 IMPRESSUM
41 BAHNPOST
44 GÜTERBAHNHOF
90 TERMINE + TREFFPUNKTE
21 BUCHTIPPS
98 VORSCHAU
25 INTERNET

Am Draht 36

Zwischen Bitterfeld und Dessau fuhren die ersten elektrischen Fernzüge.



14 Gemalte Zeitreisen

Der Lokführer und Künstler Peter König malt längst vergangene Eisenbahnwelten.



26 Der Prototyp

E 10 001 unterschied sich von den anderen Vorserienloks der Baureihe E 10 auch durch ihren Alstom-Antrieb, der sich jedoch nicht durchsetzen konnte.



64 Befestigte Hänge

Massive Steinmauern lassen sich auf der Modellbahn aus Polystyrolplatten nachbilden.



Titel: Modell: Märklin,
Figuren: Preiser.
Foto: Andreas Stirl.

Marode 86 Eisenbahn

Björn Bockstal und Roderik Vanderkelen haben die Janakpur Railway im Modell verewigt.



MEB HILFT

Fotografen für Japan



J. Shaughnessy: Trier 1972, Handabzug mit Notizen.



DB-Museum: ML2/2 4004, Original-Werkfoto, Maffei, 1906.



Armin Schmutz: 45 x 30 cm, SBB-Führerstandsmitfahrt, gerahmt.

□ In der Mai-Ausgabe hatten wir außergewöhnliche Fotos versteigert, um den Erlös der Aktion zugunsten der Erdbeben- und Tsunami-Opfer in Japan zu spenden. Renommierte Eisenbahnfotografen aus aller Welt stifteten, initiiert von John Fasulo, großartige Bilder. Zwar hat das Thema in den Medien längst wieder dem Alltag Platz gemacht, doch ist die Situation in Japan deswegen kaum weniger angespannt. Die Zahl der Rückmeldungen zu unserem Aufruf waren zwar geringer als von der Redaktion erhofft, doch kam nichtsdestotrotz bisher die durchaus ansehnliche Summe von knapp 600 Euro zusammen. Dafür möchten wir uns bei allen, die an der karitativen Auktion teilgenommen haben, ganz herzlich bedanken. Für die abgebildeten sechs Bilder fanden sich bislang noch keine Interessenten. Daher haben wir uns entschlossen, die Aktion weiterlaufen zu lassen und Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, die Bilder nochmals anzubieten. Alle Fotos bis auf das Poster erhalten Sie



O. Winston Link: „Hotshot Eastbound“, 80 x 70 cm, Poster.

gerahmt. Das Mindestgebot beträgt wie bisher 35 Euro pro Bild, für das Link-Poster 70 Euro. Bei Interesse wenden Sie sich bitte per E-Mail an mebhilft@modelleisenbahner.de oder schriftlich an die Redaktion MODELLEISENBAHNER, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck. Weitere Informationen finden Sie in Heft 5 auf Seite 31.



Scott Lothes: Hokkaido, 2007, 45 x 30 cm, gerahmt.



DB-Museum: Württ. T5 1205, Original-Werkfoto, Maschinenfabrik Esslingen, 1910.

Foto: Gross



Nach der optischen Aufarbeitung des legendären VT 08 (Fußball-Weltmeisterzug von 1954) im Dampflokwerk in Meiningen, wurde dieser zunächst als Dreiteiler am 3. Juni 2011 von Thüringen nach Nürnberg überführt. Dort soll er die Sonderausstellung „Nächster Halt: Sport“ im DB-Museum bereichern. Der zweite Mittelwagen (VM 08 512) konnte noch nicht fertiggestellt werden und wird den Zug erst im Herbst dieses Jahres wieder vervollständigen.

Im Land des Schmunzeln

Gelegentlich werde ich gefragt, warum Modelleisenbahner bei uns so häufig schmunzeln?! Ganz einfach, weil sie Freude an ihrem Hobby haben und zudem auch entgegen allen Klischees über verbiesterte



Dr. Karlheinz Haucke

Eigenbrötler auch eine gehörige Portion Humor besitzen. Und Synonyme die wohlwollende Absicht dieser Gesichtsregung nur unvollkommen beschreiben.

Da höre ich Sie schon die nächste Frage stellen: Und wieso schmunzeln dann die, zugegeben, noch zahlenmäßig überschaubaren Modellbahnerinnen nicht? Einfach, weil ihnen ein Lächeln wesentlich besser zu Gesicht steht. Da werden Sie mir doch sicher Recht geben oder?

Gar nicht nach Schmunzeln, noch nicht einmal nach einem verkniffenen Lächeln ist mir, wenn ich bestimmte Modellbahntwicklungen aus vorbildorientierter Betriebsbahnersicht gegen Entwicklungslücken abwäge. So haben neuerdings realisierte Federpuffer in Baugröße N beispielsweise keinen praktischen Nährwert, während die Zugschlusslichter normaler Waggonen nach wie vor kein allgemeines Herstellerthema zu sein scheinen. Zumindest lässt die Erleuchtung in dieser Nenngröße auf sich warten.

Da lobe ich mir doch zum Beispiel H0. Einspruch, höre ich mich nun selbst sagen, dabei an den vielbeschworenen Lichtwechsel bei Fahrtrichtungsänderung denkend. Ist ja alles gut und schön, nur meist extrem vorbildwidrig, denn außer bei Lz-Fahrten lässt eine Lok mit Waggons am Haken bekanntlich das Triebfahrzeug-Schlussignal ausgeschaltet. Letzteres berücksichtigt immerhin Liliputs neue Vorserien-E10.

Foto: Samhill



SVT-Überführung: Am 6. und 7. Juni 2011 wurde der letzte vollständig erhaltene Schnelltriebwagen der Bauart Köln im Rahmen einer Dauerausstellung des Zeppelinmuseums in Friedrichshafen am Bodensee und zum Stadtjubiläum auf die 700 Kilometer lange Reise vom Schienenfahrzeugwerk Delitzsch bis zum Hafenbahnhof Friedrichshafen überführt.

DBAG

Neumünster feiert

Die Deutsche Bahn AG feierte am 18. Juni mit einem Tag der offenen Tür das 150-jährige Bestehen des Ausbesserungswerkes (AW) Neumünster. Eine große Fahrzeugschau rundete das Fest ab. 1861 begann das Werk Neumünster mit dem Betrieb als Werkstatt zur Lokomotivreparatur. Anfang des letzten Jahrhunderts entstand das AW. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Werk nach Luftangriffen zu 98 Prozent zerstört. Nach dem Wiederaufbau wurde es kontinuierlich erweitert und technisch modernisiert. Heute werden hier Reisezugwagen untersucht und modernisiert. Ein Hallenneubau für den Austausch von Radsätzen sowie ein Neubau einer Fertigungshalle für sechs Wagen soll in den näch-

sten Jahren erfolgen. Voith präsentierte sich beim Tag der offenen Tür mit der Gravita und der Maxima. Zahlreiche Eisenbahn- und Modellbahnvereine beteiligten sich am Fest mit vielen Modulanlagen in H0 und N. Im Rahmen des Festaktes wurden auch die Neumünsteraner „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt“ für ihr Projekt zur Integration von fünf Jugendlichen mit Behinderungen im Werk geehrt. Im Anschluss an den Festakt wurde feierlich das neue Oberflächenzentrum eröffnet. In der neuen Halle mit einer Fläche von 845 Quadratmetern werden täglich bis zu acht Drehgestelle der Reisezugwagen untersucht, mit Stahlkugeln gestrahlt und neu lackiert. Dafür wurden 2,4 Millionen Euro investiert.

Foto: Behrle



E40 128 zog am 19. Juni 2011 einen bunten Lokzug von Neumünster zurück nach Koblenz. Hier ist die Fuhre (E40 128, E41 001, 110 348, 113 311, 217 014, CFL-1604 sowie diverse Reisezugwagen) bei mäßigem Wetter zwischen Appelhülsen und Buldern auf der KBS 425 unterwegs, um dann quer durchs Ruhrgebiet zurück an den Rhein zu gelangen.

DVD: Meister Helmut und sein großes Dampfross

□ Dieser eindrucksvolle Film wurde 1993 rund um das Bahnbetriebswerk Pockau-Lengefeld gedreht, unter anderem mit der Ulmer 58 311 und einigen DR-86. Die Loks erhielten damals für die Dreharbeiten Nummern von Schwesterloks, die einst im Erzgebirge heimisch waren. „Meister“ Helmut König stand seinerzeit noch in Reichsbahndiensten, planmäßig fuhr er nur noch Dieselloks. Sein Herz gehörte aber den Dampfzügen, was im Film entsprechend zur Geltung kommt. Nach seiner Pensionierung bei der DBAG blieb der heute 68-jährige Helmut



König, der in der Nähe von Ilmenau zu Hause ist, seiner Lieblingsbeschäftigung treu: Lokomotiven führen. Regelmäßig ist er als Lokführer für die Rennsteigbahn unterwegs, auch auf 94 1538. Oft hilft er auch bei anderen Vereinen aus. So kann man ihn beispielsweise auch als Meister auf der frisch hauptuntersuchten 03 1010 erleben. Mögen Helmut König, der übrigens treuer MEB-Leser ist, noch viele weitere rüstige Jahre auf dem Dampflokführerstand gegönnt sein. Das Cover für die Heft-DVD kann unter www.modelleisenbahner.de heruntergeladen werden.



Foto: Henschel

Bei einem Erzzug-Unfall am 28. Mai 2011 in Duisburg-Hochfeld Süd entgleisten sechs Wagen, von denen vier umkippten. Der Zug war mit Feinerz beladen und wurde mit G1206-TXL-Loks gefahren. Die Unfallursache war zum Redaktionsschluss unbekannt. Die Bergung dauerte bis zum 29. Mai 2011.



Foto: Dollinger

Inflation der Werbe-111: Innerhalb weniger Monate bekamen drei Münchener 111 eine Werbebeklebung. Nach 111 017, die für das Bahnland Bayern wirbt, folgte 111 031, die Werbung für den Olympia-standort München macht. Jetzt kam 111 039 als Werbeträger für den Deutschen Alpenverein (DAV) hinzu.

Zwischenhalt

■ **Zum Fahrplanwechsel** hat 103 245 erneut einen Umlauf bekommen: Der CNL „Pollux“ wird in den Nächten Mo/Di bis Do/Fr zwischen München und Stuttgart bespannt, in der Nacht von So/Mo fährt die 103 das IC-Paar 2094/95. Freitags fährt sie mit IC 2094 nach Ulm und Lr um 19.19 Uhr zurück.

■ **Am 11. Juni** wurde das 111-jährige Bestehen der Strecke Rinteln – Stadthagen mit der Betriebsübergabe von der OHE auf die Bonner RSE gefeiert. Damit ist der drohende Rückbau vom Tisch.

■ **Die Euregiobahn**, ein grenzüberschreitendes Regionalbahn-System im Aachener Verkehrsverbund und dem niederländischen Zuid-Limburg wurde zehn Jahre alt.

■ **Zum Fahrplanwechsel** im Dezember 2012 soll in Deutschland ein lärmabhängiges Trassenpreissystem eingeführt werden. Dabei soll es sich um ein Bonussystem handeln. Waggonbetreiber erhalten einen Zuschuss für Umrüstkosten bei Güterwagen.

■ **Die Nordwestbahn** und die Keolis Eurobahn sind die Gewinner der Streckenausweisung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe. Das Dieselnetz wurde für zwölf Jahre an die Privatbahnen vergeben.

■ **Die Schweizer ETR 470**, die ehemaligen Cisalpino-Triebwagen, gehen Ende 2014 außer Betrieb, nachdem sich die SBB dazu entschieden hat, nach rund 4,2 Millionen Kilometern Laufleistung keine große Revision mehr durchzuführen.

■ **Der Gleisabbau** zwischen Menden und Hemer wurde von NRW-Verkehrsministerium vorläufig untersagt, weil man den neuen Nahverkehrsplan erst einmal abwarten möchte, bevor Fakten geschaffen werden.

■ **Weiterhin verkehren** auf der RB 31 zwischen Moers und Duisburg Elektrotriebwagen vom Typ Coradia Continental (BR 440). Hintergrund ist immer noch der Fahrzeugmangel aufgrund eines schweren Unfalls in Geldern im August 2010, bei dem mehrere Lint-Triebwagen schwer beschädigt wurden.

■ **Am 9. Juni** geriet ein Güterzug im Simplot-Tunnel in Brand, worauf die Röhre komplett gesperrt werden musste. Inzwischen ist jedoch ein Gleis wieder befahrbar. Die Bergung der verunglückten Güterwagen bereitet aber noch Schwierigkeiten.

■ **Die Regionaltriebwagen** der Baureihe ET 422 Talent 2 dürfen nun auch in Doppeltraktion verkehren. Die DB AG weigert sich aber weiterhin, die Fahrzeuge mit zahlreichen Mängeln abzunehmen.

■ **Mit Aufnahme** des Oberfrankennetzes durch Agilis zum kleinen Fahrplanwechsel im Juni konnte Benex, zu der Agilis gehört, ihren Marktanteil am Schienennahverkehr in Bayern auf zehn Prozent ausbauen.

■ **Im Dezember 2011** soll im Allgäu auf der Linie Augsburg – Oberstdorf/Lindau wieder die aktive Neigetechnik bei den Triebwagen der Baureihe 612 reaktiviert werden.

■ **DB Netz möchte sich** von der Strecke Gotha – Gräfenroda trennen und hat diese zur Übernahme beziehungsweise Stilllegung trotz Güterverkehrs ausgeschrieben.



Zwei Bayern zu Gast auf dem Sächsische-Schweiz-Ring:
Wegen des Kirchentages in Dresden hat die Städtebahn Sachsen (Betreiber der Strecken zwischen Pirna-Neustadt und Bad Schandau) Triebwagen des Typs Desiro auf Strecken rund um Dresden zur Verfügung gestellt. Und so kam es, dass mit den zwei V 100 (West) der Nordbayerischen Eisenbahn und zwei

Reisezugwagen der Reichsbahn, die von der Pressnitztalbahn geliehen wurden, rund zehn Jahre nach den letzten lokbespannten Zügen auf diesen Strecken endlich wieder ein solches Gespann im Plantakt beobachtet werden konnte. Die Zukunft des Sächsische-Schweiz-Rings ist weiterhin ungewiss, es könnte also das letzte Mal Plandieselverkehr gewesen sein.

DB AG

Taufe mit hohem Besuch



Im Beisein von Bahnchef Rüdiger Grube und Bundeskanzlerin Angela Merkel wurde am 17. Juni 2011 der ICE 411 063/563 auf den Namen „Ostseebad Binz“ getauft. Nachdem Bahnchef Grube sowie der Bürgermeister des Ostseebades Binz, Schaumann, ein paar Worte gesprochen hatten, wandte sich schließlich auch die Bundeskanzlerin an die Zuhörer. Nach der Ansprache enthüllten der Bahnchef und die Kanzlerin das Namensschild am Zug. Alle drei sprachen von der Bedeutung der ICE-Verbindung München – Rügen.

ICE 411 063/563 am 17. Juni 2011 in Bergen. Der Zug fuhr von dort nach Binz zur Taufe. Dort stiegen auch die Kanzlerin und der Bahnchef ein, um zum Taufort zu fahren.



Zwischenstopp im VGB-Shop

In unserem neuen VGB-Verkaufsraum können Sie sich in Ruhe über das breite Angebot von Eisenbahn-Journal, MIBA, Modelleisenbahner, Züge sowie RioGRANDE-Video informieren und mit Lektüre und Filmen eindecken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



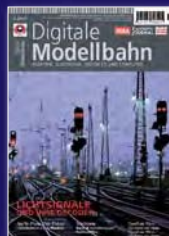
V 200
Best.-Nr. 701101
€ 15,-



Gleise und Weichen 2
Best.-Nr. 15087441
€ 10,-



Action auf der Anlage
Best.-Nr. 9920024
€ 9,80



Digitale Modellbahn
03/11
Best.-Nr. 651103
€ 8,-



Die Baureihe 151
DVD
Best.-Nr. 6371
€ 16,95



Modellbahn-TV 17
DVD
Best.-Nr. 7517
€ 14,80

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck, Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 9 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 13 Uhr

BAHNWELT AKTUELL



Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Bauer

□ Reger Betrieb herrscht noch auf dem kurzen Reststück des einst weitverzweigten Hallertauer Nebenbahnnetzes zwischen Langenbach/Obb. und Anglberg. Dort kann man noch ehemalige Reichsbahn-Ludmillas mit Kohlezügen aus Polen zum Kraftwerk Anglberg beobachten. Zusammen mit barocken bayerischen Zwiebeltürmen und uriger bayerischer Lokalbahninfrastruktur ergeben sich reizvolle Fotomotive, wie sie gegensätzlicher nicht sein könnten. Und zur körperlichen Erbauung laden Biergärten wie der bekannte Biergarten an der Schlossallee in Haag mit seinen wunderschönen Kastanienbäumen ein. Dem Vernehmen nach sollen die 232 ab Oktober durch die neuen Class 77 aus Mühldorf abgelöst werden: Grund genug, diesem relativ unbekannten (Eisenbahn-)Kleinod im Grenzgebiet zwischen Ober- und Niederbayern mal einen Besuch abzustatten. Wir wollen von ihnen nun aber wissen, welchen kleinen Fluss 232 359 gerade überquert?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. August 2011 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragenzeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Juniheft lautete: „Krauss-Maffei“. Gewonnen haben: Gläser, Christian, 13057 Berlin; Friedel, Kevin, 08248 Klingenthal; Konrad, Elisabeth, 38226 Salzgitter; Kirste, Irina, 09123 Chemnitz; Walther, Detlef, 35039 Marburg; Kraus, Michael, 91052 Erlangen; Pommerenke, Albert, 53179 Bonn; Müller, Alex, 36277 Schenklengsfeld; Fien, Kurt, 72458 Albstadt; Heimpold, Andreas, 04420 Markranstädt; Werner, Frank, 41812 Erkelenz; Paul, Werner, 33100 Paderborn; Wittenburg, Frank, 24943 Flensburg; Stempel, Gerhard, 03046 Cottbus; Tuchscheerer, Michael, 01307 Dresden; Schmelzkopf, Jürgen, 21502 Geestacht; Kreß, Hermann, 73079 Süßen; Frey, Dr. Winfried, 85051 Ingolstadt; Mücke, Thorsten, 88630 Pfullendorf; Lünge, Frank, 26605 Aurich.

MUSEUMSBAHN

Museums-Container

□ Der Thüringer Eisenbahnverein e. V. veranstaltete am 28./29. Mai 2011 auf dem Gelände des Bahnbetriebswerkes Weimar das 16. Weimarer Eisenbahnfest, das in diesem Jahr im Zeichen des 20-jährigen Vereinsbestehens stand. Der Verein etablierte sich am 21. Februar 1991 aus einer Arbeitsgemeinschaft des DMV der DDR und ist seit 1995 im ehemaligen Bw Weimar zu Hause, das seit 1980 als Kulturdenkmal des Freistaates Thüringen ausgewiesen ist. Neben den Weimarer Museumsfahrzeugen waren auch wieder viele Gastfahrzeuge wie die Dampflok 41 1185 aus Halle, 52 8098 und 52 8154 aus Leipzig, 52 8131 aus Nossen sowie neun Vertreter der Baureihe V100, die unter anderen von der Infra Leuna, MEG, WFL, Uwe Adam sowie der Erfurter Bahn zur Verfügung gestellt wurden. Desweiteren wurde erstmals die neue Weimarer Museumslok 155 250 vorgestellt, die im Vorfeld von Rostock-Seehafen nach Weimar dank der Unterstützung durch die MEG überführt wurde. Mit über 50 verschiedenen Lokomotiven war das 16. Fest des TEV die bisher größte Veranstaltung in Weimar und zugleich auch in Thüringen in diesem Jahr. In den nächsten Monaten steht an Fahrzeugrestaurationen die 243 117 an, die nach einer temporären Zwischenlackierungsvariante als „weiße Lady“ dann wieder im Reichsbahn-Rot erstrahlen soll. In den vorangehenden Monaten erhielten unter anderen die E-Loks 242 151 und 244 103 eine äußerliche Aufarbeitung sowie mehrere Wagen. Desweiteren gehen in den Sommermonaten die Arbeiten an der Erneuerung des Lokschuppendaches weiter. Auch wurden im Frühjahr Restaurationsarbeiten am Thüringenzug der DB Regio durchgeführt.



Foto: Kloseck

Auch die 250 250 soll bis Oktober wieder im alten Reichsbahnlack erstrahlen.



Foto: Sangmeister

Am 27. Mai 2011 fuhr Infra-Leuna-205 (228 412) mit zehn Loks am Haken den Lokzug von Halle nach Weimar. Der Lokzug bestand aus 228 412, 293 904 (IL 132), 204 358 (MEG 101), 203 701, 155 250, 202 453, 112 457, 52 8131, V 100 003, 41 1185 und 298 161.



Foto: Gerlach

Anlässlich der „Bahnwelttag 2011“ im Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein wurde die frisch hauptuntersuchte 141 228 der breiten Öffentlichkeit vorgestellt und auch vor den Zubringerzügen nach Dieburg beziehungsweise Groß Gerau eingesetzt. Die Hauptuntersuchung erfolgte mit Unterstützung des Werks Frankfurt der DB Regio Hessen (REV FF 1R 27. Mai 2011), einschließlich Neulackierung, so dass jetzt wieder ein betriebsfähiger „Knallfrosch“ für den Museumseinsatz zur Verfügung steht. Die NVR-Nummer lautet 91 80 6141 228-7 D-DME.



Foto: Schulz

Ein Messzug mit 114 501 verlässt den Flughafenbahnhof in Richtung Bohnsdorf. Im Hintergrund stehen das Flughafengebäude und der Tower.

BERLIN/BRANDENBURG

Flughafenanbindung

□ Der künftige Berliner Flughafen „Berlin Brandenburg International“ (BBI/BER) mit seinem Bahnhof Berlin Flughafen BBI (Fernbahn) ist ans elektrische Schienennetz angeschlossen. Seit dem 7. Juni 2011 steht die Oberleitung der Strecke Berlin-Grünau/Abzweig Bohnsdorf Süd – Bohnsdorf West – Flughafen BBI – Abzweig Selchow und Bf Schönefeld Süd unter Hochspannung von 15 000 Volt. Der Strom ist eingeschaltet, Gleisanlagen sind fertiggestellt und die Signale und Weichen sind an den EstW Selchow und EstW Grünauer Kreuz West angeschlossen. Im Tunnelbahnhof darf mit 80 km/h gefahren werden, im Außenbereich mit bis zu 120 km/h.

DAS FEST DER EXTRAKLASSE
5. HISTORIK MOBIL
5. BIS 7.08.2011
IM ZITTAUER GEBIRGE/SACHSEN



Lückendorfer Bergrennen

12. Demonstrations- und Gleichmäßigkeitsfahrt mit ADMV Classic Cup und Sonderläufen



Jonsdorfer Oldtimertage

FESTIVAL ZITTAUER SCHMALSPURBAHN

Wir freuen uns auf Sie!

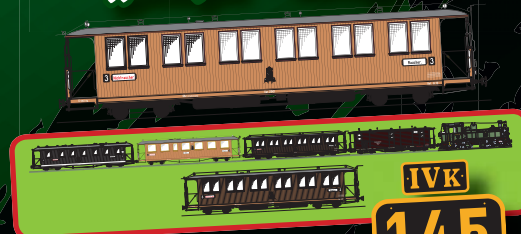
ZITTAUER SCHMALSPURBAHN FESTIVAL

Erstmals im Zittauer Gebirge/Sachsen
die neue Diesellok 199 018
der Sachsenzug mit „ZOJE“-Wagen



199 018

am Aussichtswagenzug



145

Sachsenzug mit IV K-Lok

Tolles Abendprogramm am Fr. 5.8. und Sa. 6.8.2011 und Tagesprogramm am Sa. 6.8. und So. 7.8.2011 siehe Flyer „Historik Mobil“

Der Schwellenleger

Auf Interregios Spuren

□ Abwechslung bietet die direkte Verbindung Chemnitz – Berlin den Pendlern und Fahrgästen allemal, die zwischen den beiden Städten unterwegs sind: Bis zum 9. Januar 2011 verkehrte auf dieser Verbindung der Expresszug der Vogtlandbahn sozusagen als Nachfolger der eingestellten IR-Linie 34 (ursprünglich Schwerin/Rostock – Berlin – Chemnitz). Dann wurde diese Zugleistung wegen Fahrzeugmangels auf Schienenersatzverkehr umgestellt, ehe sich die DB-Regio-Tochter Erzgebirgsbahn entschied, vorläufig befristet zwischen dem 9. April und dem 11. Juni erneut ein Fernverkehrsangebot auf die Schiene zu setzen. Der als RE angeschlagene Zug hatte jedoch gleich mehrere Nachteile: Erstens verkehrte er nur freitags, samstags und an Sonn- sowie Montagen. Zweitens waren die Verkehrszeiten an den einzelnen Tagen doch sehr unterschiedlich und drittens war der Zug mit regulären Fahrscheinen nicht zu nutzen und damit für Fernreisende nicht zu gebrauchen, weil die Fahrkarten für den Regio-Fernverkehrszug nur im Zug selbst erhältlich waren. Wollte eine Person zum Beispiel von Aue nach Eberswalde fahren, waren drei Fahrscheine nötig... Natürlich kann dies nicht funktionieren, so dass die angesprochene Verbindung sang- und klanglos zum kleinen

Fahrplanwechsel wieder eingestellt wurde. Dabei wäre doch zumindest das Tarif-Problem, anders als bei der Vogtlandbahn, für die große DB sicherlich lösbar gewesen.



Foto: Günther

PRIVATBAHN

Frisch lackiert

□ Die diesjährige Fahrsaison der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn wurde am 19. Juni 2011 eröffnet. Nachdem im vergangenen Jahr die Zukunft der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn für die kommenden zehn Jahre besiegelt wurde und sich wenig später ein Betreiber-Wechsel ankündigte, weht nun ein frischer Wind auf der kleinen Bahnstrecke von der Bauhausstadt Dessau in die Parkstadt Wörlitz. In einem völlig neuen Design präsentiert sich 670 004, der nun auf den Namen „Fürst Franz“ hört. Im komplett renovierten Innenraum empfangen Ledersitze die Fahrgäste zu einer Panoramafahrt durch das Gartenreich. Mit den völlig überarbeiteten Doppelstocktriebwagen der Baureihe 670 setzt der neue Betreiber, die Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH (DVE), Akzente. Auch technisch wurden die Schienenbusse überholt und mit digitalem Zugfunk nach GSM-R-Norm ausgerüstet. Die Triebwagen pendeln mittwochs bis sonntags im Zweistundentakt, während der Sommerferien in Sachsen-Anhalt täglich. Die erste Abfahrt im Dessauer Hauptbahnhof ist um 9.15 Uhr, die letzte Abfahrt in Wörlitz um 18.05 Uhr. Fahrscheine können wie gewohnt direkt im Triebwagen erworben werden. Zudem gilt während der Sommerferien auch das Schülerferien-Ticket.



Foto: Neubold

Vorbei die Zeiten der DBAG-roten Triebwagen „Alfred“ und „Elfriede“. Nun pendeln „Fürst Franz“ und „Louise“ im an der Region orientierten Design.



Foto: Günther

Am 1. Juni 2011 fuhr erstmals wieder ein Talgo-Nachtzug, der bei der DBAG seit Dezember 2009 nicht mehr planmäßig fuhr und seitdem im Talgowerk-Berlin, Warschauer Str./ Wriezener Gbf, abgestellt stand. In der Zwischenzeit erhielten die Wagen ein neues Design und sollen eines Tages als Kreuzfahrtzug durch Europa touren. Ab Berlin-Lichtenberg wurde der Zug von 115 114 nach München gezogen. Der Zug fuhr als Leerpark über die Stadtbahn und ab Wannsee als AZ13596. Dort nahm er die Fahrgäste einer Motorradgruppe (des deutschen Bundestages) auf.